

Newsletter

INFORMATIONEN IM NOVEMBER 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor wenigen Tagen hat Ahmed I. seine Zeugenaussage im Prozess gegen den mutmaßlichen Mörder von Walter Lübcke gemacht. Der Angeklagte Stephan E., der den Kasseler Regierungspräsidenten im vergangenen Sommer erschossen haben soll, steht nämlich auch im Verdacht, Ahmed I. 2016 mit einem Messer niedergestochen zu haben.

Ich erinnere mich noch gut, als Ahmed I. vor mehr als vier Jahren zu response in die Beratung kam: Der junge Mann aus dem Irak war auf dem Weg zum Zigarettenholen gewesen, als ihn ein Unbekannter von hinten attackierte und schwer verletzte. Ahmed I. war traumatisiert und von Beginn an davon überzeugt, dass der Angreifer rassistische Motive hatte – dass die Polizei ihn nicht ernst nahm und nicht hinreichend im rechten Milieu ermittelte, macht Ahmed I. bis heute zu schaffen.

Nach seiner Aussage vor Gericht haben wir zu einer Pressekonferenz eingeladen, da sich Ahmed I. ausdrücklich wünschte, in der Öffentlichkeit von seinen Erfahrungen erzählen zu können. Der Fall Ahmed I. ist leider kein Einzelfall – und er macht deutlich, warum es wichtig ist, Betroffene ernst zu nehmen, um weitere Gewalttaten zu vermeiden. An Ahmed I.s Erfahrung wird ein weiteres Mal deutlich, wie wichtig es ist, dass Polizeibeamte sensibilisiert sind für Straftaten, denen rechte, rassistische oder antisemitische Motive zugrunde liegen – hier sind kontinuierliche Trainings und Weiterbildungen nötig.

Nach dieser schweren Thematik freue ich mich, zum Abschluss des Newsletters eine angenehme Neuigkeit mitteilen zu können: Wir haben für unsere Arbeit gegen Rassismus den Hessischen Integrationspreis bekommen! Inmitten der Corona-bedingten Einschränkungen ist es auch für Bildungsinstitutionen eine Herausforderung, ihre Arbeit fortzuführen – umso schöner ist es, wenn diese Arbeit mit einer Auszeichnung gewürdigt wird!

Herzliche Grüße

Ihr Meron Mendel
und das Team der Bildungsstätte Anne Frank



Other Stories – Perspektiven der Bildungsstätte Anne Frank

Druckfrisch & als Download: Ausgabe #6 ist da!

In der sechsten Ausgabe unserer Jahresschrift **"Other Stories – Perspektiven der Bildungsstätte Anne Frank"** widmen wir dem Problemfeld Rechtsterrorismus einen Themenschwerpunkt: Neben Einblicken in unsere Beratungsarbeit in Hanau, einem Interview mit Anastassia Pletoukhina, die den rechtsterroristischen Anschlag von Halle überlebte, einer ersten Bilanz unserer Meldestelle "Hessen schaut hin", die rechte und rassistische Vorfälle dokumentiert, finden Sie darin auch eine investigative Recherchegeschichte zum rechten Magazin "Tichys Einblick", spannende Hintergründe unserer digitalen Bildungsstrategie, eine fundierte Kritik zur "Extremismustheorie" – und vieles mehr!

Sie können die Ausgabe #6 als gedrucktes Heft bestellen – alles, was dazu nötig ist, ist eine Mail mit Ihrer Anschrift und der Zahl der gewünschten Exemplare an info@bs-anne-frank.de!

Einige wenige Exemplare der Ausgabe #5 gibt es übrigens auch noch – bei Interesse senden wir Ihnen gern ein paar Hefte zu!

Zur Homepage

[Zur Webversion von Other Stories](#)

(Online-)Termine

Online-Talk: Obdachlosenfeindlichkeit

Obdachlosenfeindliche Einstellungen und repressive Politiken sind allgegenwärtig, werden jedoch selten problematisiert. Im Live-Talk mit der Diplom-Geographin **Sandra Wolf** werden wir versuchen, einen Einblick in die Vielschichtigkeit von Obdachlosenfeindlichkeit zu geben.

Dienstag, 10. November, 10-12 Uhr
[Zum Youtube-Stream](#)



Diskussion: Verspätete Gerechtigkeit? Über die letzten Strafprozesse gegen NS-Verbrecher

Aktuell laufen in Deutschland die letzten strafrechtlichen Ermittlungen zu nationalsozialistischen Gewaltverbrechen. Warum es so lange gedauert hat, bis diese Prozesse geführt wurden, und ob den Überlebenden des Holocaust auf diese Weise noch verspätete Gerechtigkeit zuteil wird, diskutieren **Mehmet Daimagüler** (Rechtsanwalt, Nebenklagevertreter im Strafprozess gegen den SS-Wachmann im KZ Stutthof, Bruno D.), **Katharina Rauschenberger** (Historikerin, Fritz Bauer Institut) und **Ruediger Mahlo** (Repräsentant der Jewish Claims Conference in Deutschland). Moderiert von **Franka Welz** (hr-Korrespondentin im ARD-Hauptstadtstudio).

Eine Veranstaltung der Bildungsstätte Anne Frank in Kooperation mit dem Fritz Bauer Institut und der Jewish Claims Conference im Rahmen der Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus der Amadeu-Antonio-Stiftung.

Mittwoch, 11. November, 19 Uhr
[Zum Youtube-Stream](#)



**Bildungs- und Aktionswochen
gegen Antisemitismus**

Veranstaltungreihe: "Gestern im Heute."

In der dreiteiligen Veranstaltungsreihe zu aktuellen Herausforderungen der historisch-politischen Bildungsarbeit geht es unter dem Titel "Der erzählte Antisemitismus" um den Umgang mit antisemitischen Verschwörungserzählungen.

Vortrag und Diskussion mit **Julian Timm** (Gustav-Stresemann-Gymnasium, Bad Wildungen) und **Tami Rickert** (Bildungsstätte Anne Frank). Eine Reihe der Gedenkstätte Breitenau und der Bildungsstätte Anne Frank.

Nächster Termin:
Freitag, 13. November, 18 Uhr
Freies Radio Kassel

A poster with a dark purple background and white and yellow text. The title 'GESTERN IM HEUTE.' is at the top in large yellow letters. Below it, the subtitle 'Aktuelle Herausforderungen der historisch-politischen Bildungsarbeit' is in white. The poster lists three events: 1. Friday, 23. October, 18 Uhr: '„Man muss sich jetzt diese zwölf Jahre nicht mehr verbieten“' with speakers Michael Strauß and Tami Rickert. 2. Friday, 13. November, 18 Uhr: 'Der erzählte Antisemitismus' with speakers Julian Timm and Tami Rickert. 3. Friday, 11. December, 18 Uhr: 'Diversity in der historisch-politischen Bildungsarbeit' with speakers Michael Strauß and Tami Rickert. At the bottom, it says 'Eine Reihe der Gedenkstätte Breitenau und der Bildungsstätte Anne Frank.'

TuesdayTalk: Recht gegen rechts

Der Report "Recht gegen rechts" stellt die Entwicklungen im Recht dar, die dem Rechtsextremismus Vorschub leisten. Im TuesdayTalk sprechen der Mitherausgeber **Maximilian Pichl** und Autorin **Cara Röhner** mit Moderator **Adrian Oeser** (Hessischer Rundfunk) über den Einfluss rechter Akteur*innen auf Rechtsprechung und Gesetzesanwendung.

Dienstag, 17. November, 18.30 Uhr

[Zum Youtube-Kanal](#)



Online-Seminar: Antimuslimischer Rassismus

In diesem Online-Seminar geht es um Mechanismen und Erscheinungsformen von antimuslimischem Rassismus sowie die Auswirkungen auf die Lebensrealitäten von Betroffenen.

Montag, 23. November, 14-16 Uhr

[Zur Anmeldung](#)



Online-Seminar: Undurchschaubar? Die Instrumentalisierung von antimuslimischem Rassismus

Es ist wichtig, über antimuslimischen Rassismus zu sprechen – doch was passiert, wenn Islamist*innen sich dieses Thema aneignen, um ihre eigene Ideologie zu legitimieren? In unserem Online-Seminar sprechen wir darüber, wie Debatten um ein vermeintliches Kopftuchverbot, der Zugehörigkeit des Islams zu Deutschland und rechtsextreme Attentate wie in Hanau Islamist*innen in die Karten spielen können.

Dienstag, 24. November, 10-13 Uhr

[Zur Anmeldung](#)



Heftvorstellung & Diskussion: Geschichtsrevisionismus

Das Themenheft "Geschichtsrevisionismus und Antisemitismus – Wie die Rechten die Geschichte umdeuten" hat die Bildungsstätte Anne Frank in diesem Jahr unter Mitarbeit des Journalisten Martín Steinhagen herausgegeben.

Die zentralen Erkenntnisse des Heftes stellen **Dr. Meron Mendel** und **Martín Steinhagen** auf Einladung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen im Club Voltaire vor.

Donnerstag, 26. November 2020, 19 Uhr
Club Voltaire, Frankfurt – die Veranstaltung findet voraussichtlich online statt

[Zur Homepage des Club Voltaire](#)

Zum Themenheft

Wie die Rechten die Geschichte umdeuten

Geschichtsrevisionismus und Antisemitismus



Aktiven-Fachtag von Schule ohne Rassismus

Der diesjährige Fachtag für Schüler*innen an hessischen Courage-Schulen findet in diesem Jahr erstmals vollständig online statt. Unter dem Motto "**Alles anders? Make a difference!**" diskutieren die Teilnehmenden, wie auch in Zeiten der Pandemie ein Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung weitergehen kann und welche gegenseitige Unterstützung möglich ist.

Mit dem vollständigen Workshopprogramm kommen wir in Kürze auf euch zu!

Donnerstag, 26. November, 9.45-13.30 Uhr

[Zum Einladungsflyer](#)

Zur Projektseite



Online-Seminar: Rassismus im Fußball

Wir werfen einen Blick in die Geschichte und Gegenwart rassistischer Fälle im professionellen Fußballgeschehen. Beschäftigen werden uns die Fragen: Sind die Beleidigungen gegen Dietmar Hopp wirklich mit den Beleidigungen gegen Schwarze Spieler zu vergleichen? Und welche Möglichkeiten gibt es, gegen Rassismus im Stadion, auf dem Platz und von den Rängen vorzugehen?

Montag, 30. November, 10-12.30 Uhr

[Zur Anmeldung](#)



TuesdayTalk: Incels

Diverse Attentäter der jüngeren Vergangenheit bezeichnen sich unter anderem als "Incels", als "Involuntary Celibates", also unfreiwillig im Zölibat Lebende. Was es mit dieser Gruppe und ihrem Hass auf Frauen auf sich hat, diskutiert **Veronika Kracher**, Autorin von "Incels Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults", beim TuesdayTalk mit Moderator **Adrian Oeser** (Hessischer Rundfunk).

Dienstag, 1. Dezember, 18.30 Uhr
[Zum Youtube-Kanal](#)



Vortrag in Kassel: Wohnungspolitik & Diskriminierung

Vortrag & Diskussion mit **Eva Gertz** (Politikwissenschaftlerin) zur Entwicklung der Wohnungspolitik in Deutschland und Diskriminierungen auf dem Wohnungsmarkt.

Donnerstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek Kassel, Obere Königsstraße 3

Der Eintritt ist frei, setzt jedoch eine Anmeldung voraus: tendlein@bs-anne-frank.de



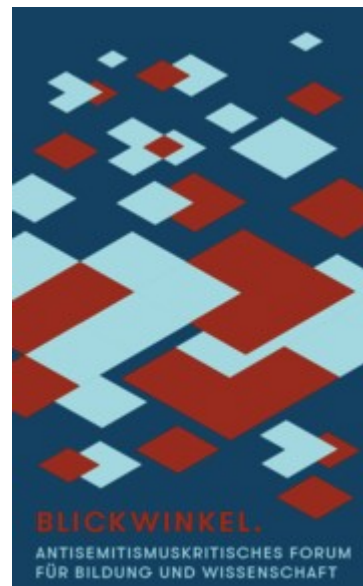
Blickwinkel-Tagung

Unsere diesjährige Blickwinkel-Tagung widmet sich unter dem Titel "**Von Strippenziehern & Terroristen**" den Ressentiments gegen Jüdinnen und Juden und Muslim*innen in der postnationalsozialistischen Gesellschaft.

Die Tagung findet in diesem Jahr erstmals online statt. Anmeldungen sind noch bis zum 11. November möglich!

Montag, 7. und Dienstag, 8. Dezember
Online via Zoom & Youtube

[Zum Flyer](#)



(Neu) Im Angebot

Sonderausstellung "Hingucker?"

Wie lässt sich Kolonialrassismus ausstellen, ohne kolonial zu handeln? Wessen Geschichte wird erzählt? Von wem, für wen? Unsere aktuelle Sonderausstellung "**Hingucker? Kolonialismus und Rassismus ausstellen**" will den kolonialen Blick zurückwerfen – und die Praxis des Ausstellens selbst zur Diskussion stellen.

Parallel hat im Historischen Museum Frankfurt die Stadtlabor-Ausstellung "Ich sehe was, was Du nicht siehst" eröffnet – als Kooperationspartner ist die Bildungsstätte an einem gemeinsamen Begleitprogramm zu beiden Ausstellungen beteiligt.

Zur Homepage

[Zum Flyer](#)

Die Ausstellung bleibt voraussichtlich bis zum 30. November geschlossen!

Nächste Veranstaltungen

Mittwoch, 4. November, 19 Uhr

"Alles in Farbe: Let's talk about race – Rasse und Rassismus"

Mittwoch, 2. Dezember, 19 Uhr

Frankfurt in der Kolonialzeit: Vergessen, verdrängt, relevant!

Mittwoch, 9. Dezember, 19 Uhr

Frankfurter Abend – Rassismus in der postmigrantischen Gesellschaft

Informationen, wo und wie die Veranstaltungen stattfinden, finden Sie zeitnah auf der Seite der Sonderausstellung.

In der Presse

Frankfurter Rundschau, 12. Oktober 2020

"Rassismus ist mehr als ein Wort - Er beeinflusst uns alle subjektiv"

[Artikel lesen](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2. Oktober 2020

"Die Perspektive wechseln"

[Artikel lesen](#)



[Rückspiegel](#)

Online nachhören: Talks & Diskussionen

Unsere Diskussionsveranstaltungen bleiben nach den Live-Streams als Youtube-Mitschnitte online – zum jederzeitigen Nach- und Wiederanhören!

Neben dem [taz-Talk "Alles gecancel!"](#) mit **Eva Berendsen & Meron Mendel** (Bildungsstätte Anne Frank) sowie **Jan Feddersen** (taz) und **Manuel**

Schubert (Digitale Transformation), dem Talk "["Deutsche Muslime zwischen Selbstbestimmung und Erdogan?"](#)" mit **Murat Kayman** (Rechtsanwalt und Blogger), **Lamyia Kaddor** (Islamwissenschaftlerin und Publizistin), **Benham Said** (Islamwissenschaftler und Buchautor) und **Saba-Nur Cheema** (Pädagogische Leiterin Bildungsstätte Anne Frank) finden Sie auf Youtube auch unsere Streitbars und TuesdayTalks zum Nach- & Wiederanhören!

[Zu unserem Youtube-Kanal](#)



Digitale Demokratiekonferenz: So geht Support!

Bei der ersten digitalen **Demokratiekonferenz der Partnerschaft für Demokratie Frankfurt** haben Menschen, die nach dem rechtsterroristischen Anschlag von Hanau Angehörige unterstützt und Erinnerungsräume geschaffen haben, über ihre Ansätze, Erfahrungen und Forderungen gesprochen. Außerdem haben Expert*innen über Hintergründe rechter und rassistischer Gewalt diskutiert: Welche Rolle spielen Berichterstattung und Sprache? Wie stark ist die extreme Rechte in Hessen organisiert?

Die einzelnen Beiträge der Demokratiekonferenz sind als Youtube-Videos verfügbar und können jederzeit wiederangehört werden - etwa das [Interview mit Simone Rafael \(Amadeu Antonio Stiftung\)](#), [Hadija Haruna-Oelker \(Redakteurin, Autorin und Moderatorin\)](#) und [Fabian Jellonnek \(achtsegel.org\)](#).

Außerdem finden Sie viele weitere Diskussionen und Vorträge [auf unserem Youtube-Kanal!](#)



Panorama

Zur Aussage von Ahmed I. im Mordprozess Lübcke

Am Frankfurter Oberlandesgericht wird derzeit der Prozess um den Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke verhandelt. Der mutmaßliche Mörder Stephan E. soll bereits im Januar 2016 den Iraker Ahmed I. in Lohfelden nahe Kassel mit einem Messer angegriffen und schwer verletzt haben. Seitdem unterstützt unsere Beratungsstelle response Ahmed I.

Am 29. Oktober hat Ahmed I. seine Aussage gemacht und dabei vor allem Enttäuschung über die Arbeit der Polizei geäußert: Seine Hinweise auf ein mögliches rassistisches Motiv seien nicht ernst genommen, Indizien, die auf Stephan E. deuteten, nicht nachgegangen worden.

Gemeinsam mit Ahmed I., der bereit war, in der Öffentlichkeit zu sprechen, haben

wir zu einer Pressekonferenz nach seiner Zeugenaussage eingeladen. Ein Mitschnitt der Konferenz ist auf Youtube nachhörbar, unsere Pressemitteilung steht zum Download zur Verfügung. Außerdem ruft der Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt zur Spende für Ahmed I. auf, damit er die materiellen Folgen der Tat nicht alleine tragen muss.

[Zur Pressemitteilung](#)

[Aussage von Ahmed I. in unserer Pressekonferenz](#)

[Zum Spendenaufruf](#)

In der Presse

Hessenschau, 29. Oktober 2020

"Lübcke-Prozess: Wie man mit einem Opfer nicht umgehen sollte"

[Zum Beitrag](#)

HNA, 29. Oktober 2020

"Lübcke-Prozess: Opfer erhebt schwere Vorwürfe gegen Polizei..."

[Zum Artikel](#)

taz, 29. Oktober 2020

"Hier wurde mein Leben zerstört"

[Zum Artikel](#)

Frankfurter Rundschau, 29. Oktober 2020

"Opfer Ahmed I. kritisiert schlechte Ermittlungen"

[Zum Artikel](#)

Süddeutsche Zeitung, 29. Oktober 2020

"Grinsen, wenn das Opfer spricht"

[Zum Artikel](#)

Zeit Online, 27. Oktober 2020

"Aus dem Tritt"

[Zum Artikel](#)

ZDF, 27. Oktober 2020

"Mordprozess im Fall Lübcke – Ahmed I. sagt aus"

[Zum Beitrag](#)



Hessischer Integrationspreis für die Bildungsstätte!

Für unsere Arbeit gegen Rassismus haben wir den ersten Platz beim 17. Hessischen Integrationspreis erhalten!

Wir bedanken uns beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration für diese Anerkennung unserer Arbeit und gratulieren dem Kone Netzwerk zur Förderung kommunikativen Handelns e.V. und dem Verein Arbeit und Bildung zum zweiten und dritten Platz!

ZEIT online, 29. Oktober 2020

"Bildungsstätte Anne Frank erhält Integrationspreis"

[Zum Artikel](#)

Wir suchen Verstärkung in Kassel: Mitarbeiter*in im AdiNet Nordhessen

Zum 1. Januar 2021 suchen wir in unserer Zweigstelle Kassel eine*n Mitarbeiter*in

für die Weiterentwicklung des regionalen Antidiskriminierungsnetzwerks Nordhessen. Die Stelle hat einen Umfang von 20 Wochenstunden und ist zunächst bis zum 30. März 2022 befristet (mit Aussicht auf Verlängerung).

Wir freuen uns über Aussagekräftige Bewerbungen bis zum 20. November!

[Zur Stellenausschreibung](#)



Bildungsstätte fordert: Hessen braucht ein Landesantidiskriminierungsgesetz!

Die Bildungsstätte Anne Frank fordert gemeinsam mit zahlreichen zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen ein Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG) für Hessen. Die Prüfung eines entsprechenden Gesetzes ist im Koalitionsvertrag der schwarz-grünen Landesregierung vorgesehen. Vorbild könnte das im Juni in Kraft getretene LADG Berlin sein. Betroffenen würde es die Chance auf Schadensersatz und Entschädigung auch in solchen Fällen ermöglichen, die durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) nicht abgedeckt sind – etwa bei Diskriminierung durch Behörden, Schulen oder die Polizei.

[Zur Pressemitteilung](#)

Offener Brief an Finanzminister Olaf Scholz

Nachdem der globalisierungskritischen Organisation attac! durch ein Urteil des Bundesfinanzhofs die Gemeinnützigkeit aberkannt worden war, haben wir gemeinsam mit sieben anderen Institutionen der politischen Bildungsarbeit einen offenen Brief an Finanzminister Olaf Scholz veröffentlicht.

Darin wird das Selbstverständnis politischer Bildung verdeutlicht und das Bundesfinanzministerium dazu aufgefordert, gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Vereinen und Verbänden ermöglichen, politische Bildungsarbeit zu leisten, ohne die Aberkennung ihrer Gemeinnützigkeit befürchten zu müssen.

[Zum offenen Brief](#)

Neues vom Anne Frank Zentrum Berlin

Rund um die Uraufführung des Stückes "Liebe Kitty" im Jungen Schauspiel Düsseldorf zeigen das Anne Frank Zentrum Berlin und das Anne Frank Haus Amsterdam die **Wanderausstellung "Lasst mich ich selbst sein. Anne Franks Lebensgeschichte."** im Foyer des Jungen Schauspiels. Bei der Vernissage der Wanderausstellung gibt es auch spannende Einblicke in die Produktion von "Liebe Kitty".

Vernissage am Sonntag, 8. November, 16 Uhr

Aktuelle Informationen, wie die Veranstaltung stattfindet, entnehmen Sie bitte der Seite des Jungen Schauspiels Düsseldorf!

[Mehr Infos](#)

[In den Medien](#)

In der Presse:

Saba-Nur Cheema über die Instrumentalisierung von Religion für politische Zwecke:
Frankfurter Rundschau, 1. November 2020

"Muslimische Opfer, muslimische Täter"

[Zum Artikel](#)

Über die Arbeit unserer Beratungsstelle response:
RTL, 25. Oktober 2020

"Response: 'Bewältigung rassistischer Angriffe dauert Jahre'"

[Zum Artikel](#)

Meron Mendel über Israel-Äußerung Martin Sonneborns:
Jüdische Allgemeine, 5. Oktober 2020

"Moralische Selbsterhöhung"

[Zum Artikel](#)

Folgen Sie uns online!



bildungsstätte *anne frank*

Bildungsstätte
Anne Frank e.V.
Hansaallee 150
60320 Frankfurt

Telefon 069-560002-0
Fax 069-560002-50
info@bs-anne-frank.de
www.bs-anne-frank.de

Besuchen Sie uns bei

facebook